



*Der Hund ist ein Begleiter,
der uns daran erinnert,
jeden Augenblick zu genießen.*

Per aspera ad astra - Durch das Raue zu den Sternen

Am 28. August 2011 gründeten wir den Verein Galgos Greys & more.



Hildisrieden, Sonntag, 28.08.2011

Dieser freundschaftliche Schulterschluss hatte das Ziel, nach UNSEREN Vorstellungen etwas für heimatlose Hunde zu bewegen. Die Vereinsarbeit sollte geprägt sein von Ehrlichkeit, Offenheit, Respekt und Verlässlichkeit.

5 Jahre sind seither im Fluge vergangen. Heute dürfen wir uns darüber freuen, dass es uns gelungen ist, unseren Idealen treu zu bleiben! Wir gaben und geben „dem Rauhen“ keinen Platz – wir peilen nach wie vor die Sterne an☺!

Galgos Greys & more ist also ein wahres Sonntagskind!

Was Galgos Greys & more denn ausmacht?

Wir sind mehr als ein Verein, wir sind eine Gemeinschaft!

In unserem Vorstand gibt es seit Beginn keine Hierarchie, vielmehr eine reibungslos funktionierende Aufgabenteilung. Jeder übernimmt die „Missionen“, die durch das passende Fachwissen auf ihn zugeschnitten sind und ihm dadurch auch Freude machen.

Unsere Mitglieder und Spender sind treu! Immer wieder wird Hilfe von ihnen angeboten, neue Ideen werden entwickelt und umgesetzt. Zahlreiche Gleichgesinnte fanden uns seit der Gründung, neue Freundschaften sind entstanden.

Aber das Wichtigste: Dem Vorstand wird grosses Vertrauen und Wohlwollen entgegen gebracht. Wir freuen uns täglich über dieses wichtige Geschenk, denn es bietet uns Raum für entspanntes, speditives Handeln ohne energieraubende interne oder externe Problembaustellen.



Per aspera: Die Arbeit im Tierschutz ist anstrengend. Aber wie wenig müssen wir aushalten, wenn wir daran denken, was die Tiere alles erdulden müssen. Die sehen nicht nur die grausamen Bilder, sie erleiden das alles in echt. Da bekommen die Worte „durch das Raue“ erst ihre wahre Bedeutung.

Für uns Tierschützer ist es DANN besonders „rau“, wenn einem bewusst wird, dass man nicht überall helfen kann und sich die Zustände nicht schneller verbessern und ein Umdenken teilweise einfach nicht stattfinden will.

Eine „raue Haut“ muss man sich auch zulegen, wenn man an Diskussionen mit verständnislosen, anklagenden Züchtern, Tierärzten oder mit „Herrn oder Frau Stammtisch“ denkt. Aber wir bleiben dabei, wir sind Tierschützer aus Überzeugung!

ad astra: Wir berühren förmlich die Sterne, wenn wir bei einer Adoption live dabei sein können. Mitzuerleben, wenn jemand seinen Hund das erste Mal in die Arme schliesst, ist immer wieder unsagbar ergreifend! Nach einiger Zeit zu sehen, wie Mensch und Hund zu einem Team zusammengewachsen (bzw. zusammen gewachsen) sind, hat was von der Leuchtkraft eines Kometen☺!

Es geht uns weiterhin nicht um möglichst grosse Adoptionszahlen. Es geht uns um jeden einzelnen Hund, dessen körperliche und seelische Entfaltung wir mitverfolgen dürfen. „Klein, aber fein“ heisst bei uns nicht elitär, sondern bodenständig mit seriösen Vor- und Nachkontrollen und Unterstützung mit Rat und Tat bei Sorgen. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ist bei uns DAS grosse Thema, sie wird von uns gelebt.

Auch vor Ort werden nachhaltige Verbesserungen sichtbar. Minim sind sie, aber sie stellen auf und lassen hoffen und... kleine Himmelskörper funkeln ja schliesslich auch!

Tierschutzarbeit macht also auch glücklich!



Ein kluger Mann hat einmal gesagt, dass man alles, was man tut, auch immer für sich selber tut, um seelische Bereicherung zu erlangen. Recht hatte er, denn das ist das, was die Menschen um GGm stets weiterträgt.

In diesem Sinne bleibt alle gesund und bewahrt euch euren Idealismus!

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer nah und fern und „meinen“ Vorstand!

28.08.2016 *Barbara Jetzer* Webbetreuung GGm

P Wo andere erschreckt zurückprallen,
E tatenlos bleiben oder nur verstört den Kopf schütteln,
R sich an die Stirne fassen,

A da fangen wir erst richtig an!
S Da beginnt unsere Arbeit,
P die GLÜCKSPILZE schafft ☺!
E Wir geben die Hoffnung nicht auf,
R dass wir Verbesserungen erreichen können
A und entdecken immer wieder neues Potential.

A Die respektvolle Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten
D vermehrt unsere Erfolge gegen das Tierleid.

A Uns trägt unser Idealismus und unser Humor.
S Wir wollen weiterhin der Schmetterling sein,
T der einen starken
R Sturm
A entfacht.

